Regierungsbezirk Schwaben Landkreis Ostallgäu Gemeinde Pfronten



Baudenkmäler

D-7-77-159-58 Achtalstraße 10. Ehem. Bauernhaus, einhüftiger zweigeschossiger

Flachsatteldachbaumit dreiseitiger Verbretterung, langen Kopfbändern und

Längsschopf, 2. Hälfte 17. Jh.

- nachqualifiziert
- **D-7-77-159-62** Achtalstraße 34. Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Hakenschopf, 2. Viertel 19. Jh.

nachqualifiziert

D-7-77-159-5 Am Angerbach. Bildstock, Nischenbau mit schmiedeeisernem Gitter, Ende 19. Jh.

erbaut.

nachqualifiziert

D-7-77-159-7 Am Hörnle 1. Ehem. Bauernhaus, z. T. dreigeschossiger Flachsatteldachbau in

unverkleideter Ständerbohlenbauweise mit Längsschopf sowie Bundwerk am Giebel und über dem Tenntor, dort bez. 1793, im Keller Teile eines Vorgängerbaus, wohl 1644

(dendro.dat.). nachqualifiziert

D-7-77-159-8

Am Hörnle 3. Kath. Pfarrkirche St. Nikolaus, stattlicher barocker Satteldachbau mit eingezogenem Chor mit Dreiseitschluss und schlankem Nordturm mit gekurvten Obergeschossen und hoher gestaffelter Haube, 1687-92 errichtet, Turm 1746-49 nach Plänen von Franz Kleinhans durch Peter Heel und Mang Anton Stapf, Umbau und Restaurierung von Joseph Anton Geisenhof, 1775-80; mit Ausstattung; Kriegergedächtniskapelle, Massivbau mit Zeltdach und Vorzeichen, um 1925; Mariensäule, Gusseisensäule über Stufenanlage mit bekrönender Marienfigur, letztes Viertel 19. Jh.

nachqualifiziert

D-7-77-159-9 Am Hörnle 11; Nähe Am Hörnle. Evang.-Luth. Auferstehungskirche, ehem. kath.

Friedhofskapelle, Saalbau mit Satteldach, westlichem Dachreiter und Spitzbogenöffnungen, neugotisch, 1841 nach Plänen von Franz Osterried erbaut; mit Ausstattung; 21 Kreuzweg- und Betstationen, Gusseisen, 1885/86.

nachqualifiziert

D-7-77-159-14

Am Weiher 10. Bauernhaus, zweigeschossiger Mitterstallbau mit Flachsatteldach, Tennenbundwerk, offener Ständerbohlenwand und reicher Bemalung der Holzteile, bez. 1801.

nachqualifiziert

D-7-77-159-15

Am Weiher 13. Bauernhaus, zweigeschossiger verputzter Mitterstallbau mit Flachsatteldach, verschaltem Giebel, Andreaskreuz über der Tenne und Hakenschopf, Wohnteil in Blockbauweise, Stall und Tenne in Ständerbauweise, um 1664 (dendro.dat.), im 19. Jh., teilweise versteinert; über älterem Keller, wohl 1479 (dendro.dat.).

nachqualifiziert

- **D-7-77-159-16** Am Weiher 16. Bauernhaus, zweigeschossiger Mitterstallbau in verputzter Ständerbauweise mit Flachsatteldach, Andreaskreuz über der Tenne und zweiseitiger Verbretterung, im Kern Ende 17. Jh., im 19. Jh. verändert. nachqualifiziert
- **D-7-77-159-30**Auf dem Falkenstein 1. Burgruine Falkenstein, um 1280 auf einem steilen Bergkegel erbaut, nach einem Wiederaufbau von 1434, 1646 zerstört, erhaltene Reste des längsrechteckigen Hauptbaus aus Bruchsteinmauerwerk.

 nachqualifiziert
- **D-7-77-159-41 B 309; Im Brand.** Sühnekreuz, nach 1532 errichtet, ca 1,5 km südöstlich des Ortes an der Straße nach Weißbach.

 nachqualifiziert
- **D-7-77-159-12 B 309; Zwischen Weißbach und Berg.** Kruzifix, Corpus Christi des 18. Jh. nachqualifiziert
- **D-7-77-159-63 Bäckerweg 4.** Bauernhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Hakenschopf, Giebeltür und Spannriegel im Giebel 2. Viertel 19. Jh. **nachqualifiziert**
- **D-7-77-159-47 Badstraße 1.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger unverkleideter Ständerbohlenbau mit Schleppdach, rückseitig verbrettert, 2. Hälfte 18. Jh. **nachqualifiziert**
- D-7-77-159-78

 Bahnhofstraße 1; Im Bahnhof Ried; Nähe Birkenweg. Bahnhof, einheitlich gestaltete Baugruppe aus Bruchsteinmauerwerk mit Klinkergliederung und Segmentbogenöffnungen, 1894-96 errichtet; Stationsgebäude, zweigeschossiger Satteldachbau; Lagergebäude, erdgeschossiger Satteldachbau; Kiosk, erdgeschossiger Walmdachbau, Lokschuppen, erdgeschossiger Satteldachbau. nachqualifiziert
- **D-7-77-159-42 Bruder-Georg-Weg; Bruder-Georg-Weg 11.** Kath. Bruder-Georg-Kapelle, Massivbau mit Satteldach und Glockenstuhl, 1803 erbaut; mit Ausstattung. **nachqualifiziert**
- **D-7-77-159-54 Edelsbergweg 30.** Bauernhaus, unverkleideter zweigeschossiger Ständerbohlenbau mit Flachsatteldach und Bundwerkgiebel, bez. 1804. **nachqualifiziert**

D-7-77-159-55 Edelsbergweg 33. Bauernhaus, unverkleideter zweigeschossiger Ständerbohlenbau, um 1800 errichtet. nachqualifiziert D-7-77-159-56 Einfängweg 3. Bauernhaus, unverkleideter zweigeschossiger Ständerbohlenbau, um 1800, Flachsatteldach im 19. Jh. erneuert. nachqualifiziert D-7-77-159-59 Einsteinweg 1; Einsteinweg 1 a. Ehem. Bauernhaus, erdgeschossiger eingemantelter Ständerbohlenbau, im Kern noch 17. Jh. nachqualifiziert D-7-77-159-46 Falkensteinweg; Faule Ache; Meilinger Straße. Brücke über die Faule Ach, einjochige Bogenbrücke in Bruchsteinmauerwerk, 1849. nachqualifiziert D-7-77-159-34 Frühlingstraße 10. Ehem. Hammerschmiede, erdgeschossiger Satteldachbau, 1928 errichtet; mit Ausstattung. nachqualifiziert D-7-77-159-43 Füssener Straße 34. Kath. Kapelle Hl. Kreuz, Massivbau mit Steildach und Rundbogenöffnungen, um 1670 erbaut, 1718 und 1732 erneuert, 1746 Vorzeichen ergänzt, südlicher Anbau, 19. Jh.; mit Ausstattung. nachqualifiziert D-7-77-159-80 **Gschönweg 9.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau, im Kern 18. Jh., im 19. Jh. verändert. nachqualifiziert D-7-77-159-17 **In Dorf.** Dorfweiher mit Steinfassung, 1521 angelegt. nachqualifiziert D-7-77-159-79 Jagdhausweg 3. Ehem. kgl. Jagdhaus, zwei zweigeschossige Satteldachbauten mit Fassadengliederung, Erker, Giebellaube und Eckturm mit Haubendach und Laterne, urspr. wohl zwei Gebäude von 1862, 1903 zusammengebaut und erweitert; Gartenpavillon, hexagonaler Massivbau mit hölzernem Obergeschoss; umalufenden Balkon, Zeltdach und Laterne. nachqualifiziert D-7-77-159-70 Josbergweg 2. Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit offener Riegelwand und altem Türgerüst, Anfang 19. Jh. nachqualifiziert D-7-77-159-57 Kapellenweg 8. Kath. Kapelle St. Johannes d. E., Satteldachbau mit Segmentbogenfenstern, westlichem Dachreiter mit Zwiebelhaube und Vorzeichen, 1702 erbaut; mit Ausstattung. nachqualifiziert

D-7-77-159-69	Kemptener Straße 16. Kath. Kapelle St. Sebastian, Satteldachbau mit Rundbogenfenstern und nordwestlichem Dachreiter mit Zwiebelhaube, 1661 erbaut, 1673/74 durch Nikolaus Babel erweitert, 1921/22 nach Norden verlängert, Sakristei und Vorzeichen ergänzt sowie Dachreiter versetzt; mit Ausstattung. nachqualifiziert
D-7-77-159-72	Kemptener Straße 21. Wohnteil des ehem. Bauernhauses, zweigeschossiger unverputzter Ständerbohlenbau mit Flachsatteldach, Ende 18. Jh. nachqualifiziert
D-7-77-159-18	Kienbergstraße 9. Bauernhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Hakenschopf, Andreaskreuz über der Tenne, Glattputzbändern und zweiseitiger Verbretterung, 1. Drittel 19. Jh. nachqualifiziert
D-7-77-159-19	Kienbergstraße 12. Bauernhaus, zweigeschossiger Mitterstallbau mit Flachsatteldach, Giebeltür, Andreaskreuz über der Tenne und Hakenschopf, 2. Viertel 19. Jh. nachqualifiziert
D-7-77-159-20	Kienbergstraße 14. Wohnteil eines Bauernhauses, zweigeschossiger Flachsatteldachbau, frühes 19. Jh. nachqualifiziert
D-7-77-159-22	Kienbergstraße 21. Haustafel, Eichenbrett mit Inschrift, bez. 1534; über der Haustüre. nachqualifiziert
D-7-77-159-24	Kienbergstraße 29. Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger Ständerbohlenbau mit gemauerter Kuchl, breiten Kopfbändern, offener Laube und aufgedoppelter Haustür mit ausgesägtem Oberlicht, wohl Mitte 17. Jh. nachqualifiziert
D-7-77-159-25	Kienbergstraße 32. Bauernhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit traufseitig seltenem Fachwerk mit Andreaskreuzen und Schnitzerei, Ende 17. Jh., im 19. Jh. verändert. nachqualifiziert
D-7-77-159-26	Kienbergstraße 38. Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit verputztem Ständerbau im Obergeschoss und profilierten Bügen, 2. Hälfte 18. Jh. nachqualifiziert
D-7-77-159-13	Kirchsteige. Sühnekreuz, 15./16. Jh. nachqualifiziert
D-7-77-159-76	Kirchsteige 1. Ehem. Bauernhaus, jetzt Heimathaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Bundwerkgiebel, Vorderteil in Ständerbohlenbauweise, 18. Jh. nachqualifiziert

D-7-77-159-11 Kirchsteige 7. Pfarrhaus, Typ eines Bauernhauses, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit vorkragendem Giebelfeld und giebelseitigem Fresko, 1757 errichtet, der urspr. Plan von Franz Kleinhans durch Franz Karl Fischer überarbeitet. nachqualifiziert D-7-77-159-65 Kirchweg 4. Bauernhaus, zweigeschossiger, z. T. verputzter Ständerbau im Außerferner Typ mit Flachsatteldach, reichen Zierformen und Längsschopf, um 1700. nachqualifiziert D-7-77-159-66 Kirchweg 17. Bauernhaus, zweigeschossiger verputzter Ständerbau mit Flachsatteldach, Hakenschopf und angeputztem Traufgesims, 2. Viertel 19. Jh. nachqualifiziert D-7-77-159-73 Malerweg 3. Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Hakenschopf, geschnitzter Füllungstür, bemalter Pfettenschnitzerei, Giebeltür und Spannriegel, 2. Viertel 19. Jh. nachqualifiziert D-7-77-159-52 Moosmühlweg 2. Kath. Kapelle St. Anna, Satteldachbau mit Rundbogenöffnungen, 1668 erbaut, 1738 und 1780 verändert; mit Ausstattung. nachqualifiziert D-7-77-159-53 Moosmühlweg 6. Bauernhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Giebeltür, 1. Drittel 19. Jh. nachqualifiziert D-7-77-159-31 Nähe Haldener Kirchweg. Ehrensäule mit Skulptur des hl. Magnus, Mitte 18. Jh. nachqualifiziert D-7-77-159-6 Nähe Vilstalstraße. Kalkofen, Bruchsteinbau mit Satteldach und flachem Anbau in Hanglage mit Pultdach, Mitte 19. Jh. nachqualifiziert D-7-77-159-32 Nähe Vilstalstraße bei den Haldenen. Kruzifix, schmiedeeisernes Kruzifix auf Sandsteinsockel, bez. 1866. nachqualifiziert D-7-77-159-44 Neuer Weg 22. Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Giebelbüge mit Schrägwülsten, 1. Hälfte 17. Jh., im 19. Jh. erneuert. nachqualifiziert D-7-77-159-45 Neuer Weg 29. Kath. Kapelle Maria Hilf, Steildachbau mit Rundbogenöffnungen und westlichem Dachreiter mit Zwiebelhaube, um 1670; mit Ausstattung. nachqualifiziert

D-7-77-159-27 Obweg 3. Bauernhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Giebeltür, offener Bohlenwand, Hakenschopf und Putzkehle, 1. Viertel 19. Jh. nachqualifiziert D-7-77-159-28 Obweg 4. Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Andreaskreuz über der Tenne und profilierter Büge, noch 1. Hälfte 18. Jh. nachqualifiziert D-7-77-159-77 Obweg 13. Ehem. Bierkeller, oberirdisches Bruchsteinmauerwerk, 17./18. Jh., später erweitert. nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert D-7-77-159-74 Röfleuter Weg 3. Bauernhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Obergeschoss in Ständerbohlenbauweise, Bundwerkgiebel und Tennenbundwerk, Ende 18. Jh. nachqualifiziert D-7-77-159-75 Röfleuter Weg 6. Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Giebelbüge, Giebeltür, Tennenbundwerk und Kerbschnitzerei, Ende 18. Jh. nachqualifiziert D-7-77-159-40 Sängerweg 4. Bauernhaus, zweigeschossiger Mitterstallbau mit Flachsatteldach, Hakenschopf, Kerbschnitzerei, Giebeltür, Kopfbüge und Tennenbundwerk, dort bez. 1804. nachqualifiziert D-7-77-159-85 Sängerweg 8. Bauernhaus, Einfirsthof, Mitterstallbau, zweigeschossiger Putzbau mit Satteldach, einfacher Putzgliederung und Fassadengemälde des Bruders Georg von Pfronten-Kreuzegg, im Kern 18. Jh., Aufstockung um Kniestock und Erweiterung des Wirtschaftsteils zum Hakenschopf, bez. 1855. nachqualifiziert Sängerweg 13. Kath. Filialkirche St. Martin, Saalbau mit Satteldach und Nordturm mit D-7-77-159-37 Spitzhelm zwischen Giebeln, barock, im Kern 2. Hälfte 15. Jh., 1657 sowie 1789-93 durch Johann Böck umgebaut; mit Ausstattung. nachqualifiziert D-7-77-159-67 Scheiberweg 2. Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger verputzter Ständerbau mit Flachsatteldach und profilierten Giebelbügen, 1. Hälfte 18. Jh. nachqualifiziert D-7-77-159-33 Tiroler Straße 14. Kath. Filialkirche St. Leonhard, Saalbau mit Nordturm und Satteldächern, im Kern um 1500, 1642 ff. durch Andreas Roth Turm errichtet, 1726-29 durch Michael Erdt evtl. nach Entwürfen von Johann Georg Fischer erweitert und

barockisiert; mit Ausstattung.

nachqualifiziert

D-7-77-159-36	Tiroler Straße 14. Sühnekreuz, Sandstein, 15./16. Jh. nachqualifiziert
D-7-77-159-29	Tiroler Straße 29. Gasthaus Krone, zweigeschossiger Satteldachbau mit Heiligenfigur an der Hausecke, im Kern wohl 1. Hälfte 19. Jh. nachqualifiziert
D-7-77-159-49	Tiroler Straße 68. Kath. Kapelle St. Koloman, Saalbau mit Steildach, Rundbogenöffnungen und westlichem Dachreiter mit Haubendach, 1730-36 durch Michael Erdt eventuell nach Entwurf von Johann Georg Fischer errichtet; mit Ausstattung. nachqualifiziert
D-7-77-159-68	Tiroler Straße 126. Kath. Filialkirche St. Michael, Saalbau mit Satteldach und Nordturm mit Zeltdach, 1635/36 errichtet, 1781 durch Joseph Anton Geisenhof verbreitert und erhöht, 1947 nach Westen verlängert; mit Ausstattung. nachqualifiziert
D-7-77-159-4	Vilstalstraße 2. Ehem. Schule der Gemeinde Pfronten, zweigeschossiger Walmdachbau mit verputztem Ständerbau im Obergeschoss, 1815/16 erbaut. nachqualifiziert
D-7-77-159-50	Weglänge 49. Bauernhaus, zweigeschossiger, z. T. offener Ständerbohlenbau mit Flachsatteldach, Fensterbändern, Giebel- und Tennenbundwerk sowie geschnitzten Zierformen, 2. Hälfte 18. Jh. nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 66

Regierungsbezirk Schwaben Landkreis Ostallgäu

Gemeinde Pfronten



Bodendenkmäler

D-7-8329-0033	Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Martin in Kappel. nachqualifiziert
D-7-8329-0056	Frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Kapelle St. Anna in Rehbichel. nachqualifiziert
D-7-8429-0023	Teilstück eines Wegs der Hallstattzeit. nachqualifiziert
D-7-8429-0032	Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Burgruine Falkenstein, ihres Vorburgareals und des zugehörigen Wirtschaftshofs. nachqualifiziert
D-7-8429-0035	Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Nikolaus in Berg und ihrer Vorgängerbauten. nachqualifiziert
D-7-8429-0040	Frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Kapelle Hl. Kreuz in Kreuzegg. nachqualifiziert
D-7-8429-0046	Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Kapelle St. Coloman in Ösch und ihrer Vorgängerbauten. nachqualifiziert
D-7-8429-0048	Frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Kapelle St. Johannes Evangelist in Röfleuten. nachqualifiziert
D-7-8429-0050	Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Michael in Steinach und ihrer Vorgängerbauten. nachqualifiziert
D-7-8429-0052	Frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Kapelle St. Sebastian in Weißbach. nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 10